

Seminar zur Unterstützten Kommunikation

3 Tage zu je 7 Einheiten

Referenten: MA Gerontologie Dipl. Sozialpädagogin DSA
Angelika Peters
Andreas Peters MSc. MBA
und weitere

Tagesprogramm 1. Tag:

Einführung in die Unterstützte Kommunikation (UK)

Mit den Teilnehmern wird der UK-Begriff erarbeitet. Es werden die körpereigenen Kommunikationsformen und nichtelektronische bzw. elektronische Kommunikationshilfen im Überblick angesprochen. Praktische Anwendungen und die Umsetzung in der Unterstützten Kommunikation werden anhand von Fallbeispielen diskutiert.

Im Detail werden folgende Themen angesprochen:

- Entstehung des Fachgebietes UK
- Menschenbild und theoretische Grundlagen in der UK
- Zielgruppen und Ziele in der UK
- Entwicklung der Kommunikation
- Erworbene und angeborene Sprachstörungen
- Kommunikationsformen
- Gebärden in der UK

Tagesprogramm 2. Tag:

Welche Hilfen werden gebraucht und wie komme ich zu einer korrekten Abklärung was benötigt wird?

Die Arbeit im UK-Bereich beginnt mit dem Abklären was der Anwender intellektuell und sprachlich versteht und beherrscht. Dabei muss beim Einsatz der verschiedenen Methoden bei der Abklärung der Kompetenzen der Betroffenen besonders darauf geachtet werden, welche Methoden geeignet sind, um die Fähigkeiten der betroffenen Person gezielt abklären zu können. Hierzu werden im Themenfeld mehrere Verfahren angeboten. Eine Möglichkeit stellt unter anderem das Poster „Förderdiagnostik Unterstützte Kommunikation“ dar.

Die Gestaltung von Kommunikationstafeln bzw. die individuelle Anpassung an den Benutzer erfolgt über das sogenannte Kern- und Randvokabular. Das Wissen hierüber erleichtert den Aufbau von Rastern.

Eigene Erfahrungen können eingebracht werden und mittels Fallbeispielen bzw. Videos können diese vertieft werden.

Im Detail werden folgende Themen angesprochen:

- Kern und Randvokabular
- Poster Unterstützte Kommunikation
- Methoden in der Unterstützten Kommunikation
- Strukturiertes Vorgehen
- Grundsätze verschiedener Anwender
- Assistierende Technologien
- Rahmenbedingungen und Finanzierungen von Kommunikationshilfen
- Zusammenfassung und Feedback

Tagesprogramm 3. Tag:

Überblick über die Hilfsmittel, praktisches Erproben

An diesem Tag stehen die Hilfsmittel im Vordergrund. Eine praktische Erprobung kann direkt mit den Hilfsmitteln durchgeführt werden. Eine Vertiefung des zuvor gelernten Wissens erfolgt im praktischen Einsatz in der Anwendung der Hilfsmittel. Wichtige Programme werden vorgestellt und das praktische Arbeiten steht im Vordergrund.

Im Detail werden folgende Themen angesprochen:

- Die Hilfsmittel können praktisch erprobt werden
- Der Einsatz verschiedener Hilfsmittel wird geübt
- Verschiedene wichtige Programme werden vorgestellt

Generell wird in dieser UK-Schulung das Wissen über theoretische Beispiele, Beispiele aus der Praxis über Videos, Rollenspiele, Kleingruppenarbeit und Selbsterfahrung vermittelt. Außerdem werden ausgewählte Fachliteratur und verschiedene Bücher vorgestellt.

Die einzelnen Themen können gerne auch an die Arbeitsschwerpunkte der einzelnen Einrichtungen angepasst werden. Dazu müssen diese uns frühzeitig bekannt geben werden, damit wir die Anpassungen der Themen vornehmen können. Wenn also zum Beispiel entweder der Arbeitsschwerpunkt einer Einrichtung in dem Bereich der Betreuung von Demenzerkrankten Bewohnern oder bei der Betreuung von lern- und sprachbeeinträchtigten Kindern liegt, so können wir die Themen entsprechend an diese jeweiligen Arbeitsschwerpunkte adaptieren.